

DIE BERGSTRÄSSER SCHÜTZEN VERLIEREN IHRE GRANDE DAME **Ebba Hegemann ist im Alter von 72 Jahren verstorben / Drei Paralympics-Teilnahmen**

Wenn ein Mensch einen Schicksalsschlag erleidet und sich tapfer dieser Aufgabe stellt, ist dies bemerkenswert. Wird diese Herausforderung in positive Energie umgewandelt, aus der Höchstleistungen resultieren, dann ist dies etwas Besonderes. Ebba Hegemann aus Lorsch erlitt vor 40 Jahren eine schwere Krankheit und bekam neben ihrer Familie großen Halt durch den Schießsport verbunden mit dem Antrieb, sich selbst und ihrem Umfeld zu zeigen, was mit einer großen Portion an Willenskraft und Zielstrebigkeit alles möglich ist. Sie hat am vergangenen Dienstag ihren letzten großen Kampf verloren und hinterlässt mit ihrem Ableben bei ihrer Familie wie auch im Kreise der Aktiven Schützen über ihren Verein SV Hubertus Lampertheim und den Schützenkreis Bergstraße hinaus eine große Lücke, die nicht zu schließen scheint.

Ebba Hegemann schritt in einer schießsportbegeisterten Familie mit ihrem Mann Rolf Hegemann, ihrer Tochter Tanja Heinze geborene Hegemann und ihrer Enkelin Franziska Heinze, die zu den größten Talenten der letzten Jahrzehnte gehört, stets voran. Neben zahlreichen Titeln auf Kreis-, Gau- und Landesebene und etlichen Teilnahmen bei Deutschen Meisterschaften und internationalen Wettbewerben erreichte die stets ruhig und bescheiden auftretende Schützin nach ihrer damaligen Krankheit drei Mal den bedeutendsten Wettbewerb von gehandicapten Aktiven, die Paralympics. Mit ihrem Auftreten und ihrer Fröhlichkeit erwarb Ebba Hegemann den Ruf der "Grande Dame" des Schützenkreises Bergstraße. Es war niemals ihre Art, ihre Erfolge für sich alleine zu genießen, sondern sie gab stets ihre Erfahrungen und wertvolle Tips zusammen mit Ihrem Gatten Rolf Hegemann bereitwillig an Generationen junger Schützen weiter, die dann ihrerseits große Leistungen darboten. Nach ihren Anfängen beim Schützenverein Lorsch erreichte Ebba Hegemann ihre größten Erfolge beim Schützenverein Hubertus Lampertheim, wo sie fortan bis in die vergangenen Wochen zusammen mit ihrem Ehemann für die Nachwuchsarbeit verantwortlich zeichnete. Ihre Enkelin Franziska Heinze profitierte in besonderem Maße von der Unterstützung ihrer Großeltern und schaffte es bis zum Landeskader des Hessischen Schützenverbandes. Die Luftgewehrmannschaft aus Lampertheim hatte ihre größten Erfolge ebenfalls der verdienstvollen Schützin zu bedanken, mit der dieses Team immerhin die zweithöchste hessische Klasse, die Oberliga Süd erreicht hatte.

Nicht nur der SV Hubertus Lampertheim, sondern auch der Schützenkreis Bergstraße erfuhren eine sehr große Unterstützung durch Ebba Hegemann, die als Chronistin einen umfassenden Fundus an Berichten, Ergebnislisten und Protokollen über diesen Kreis aufbaute, der jeden Sporthistoriker zum Staunen versetzen würde. Ferner fungierte sie als Damenwartin als Ansprechpartnerin für die Schützinnen. Wie wichtig die Schützinnen dieses Kreises sind, beweisen die Bestenlisten im Luftgewehrbereich, wo in den letzten Jahren das Ranking von Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts angeführt wurde. Ebba Hegemann war stets ein leuchtendes Vorbild für die weiblichen Schützen. Kein Wunder, dass sie bei den hierzulande ausgerichteten Hessischen Schützentagen in Bensheim und in diesem Jahr in Waldmichelbach-Siedelsbrunn als Mitglied der Bergsträßer Abordnung vertreten war. Mit ihrem lebenswerten Wesen war Ebba Hegemann in allen Bergsträßer Schützenhäusern ein gerngesehener und willkommener Gast.

Die allseits beliebte und geschätzte Ebba Hegemann erlebte in den zurückliegenden Monaten die Anfänge einer der größten Umbrüche des Schützenkreises Bergstraße, die Strukturreform innerhalb des Hessischen Schützenverbandes, die dazu führen wird, dass die Kreisverbände aufgelöst werden und in neue Schützenverbände übergehen. Die Vollendung dieser Reform, zu der sie gerne ihren Beitrag geleistet hätte, bleibt der "Grande Dame" des Schießsports versagt. Die Verantwortungsträger des Schützenkreises Bergstraße, allen voran der Kreisschützenmeister Stefan Spahl, hätten Ebba Hegemann schon alleine wegen ihrer Persönlichkeit gerne dabei gehabt.

Wolfgang Feustel / wfe



Foto: Ebba Hegemann war für Generationen erfolgreicher Schützen ein großes Vorbild. Ihre Enkeltochter Franziska Heinze, die zu den besten bergsträßer Nachwuchstalenten der letzten Jahrzehnte gehörte, hatte offenbar die positiven Gene ihrer Großmutter mit bekommen. Der Verlust von Ebba Hegemann reißt ein großes Loch für die südhessischen Schützen.

Text: Wolfgang Feustel / Foto: Privat.